

Europäischer Dorferneuerungspreis 2012:

Vals ist Gesamtsieger, Poschiavo erhält eine Auszeichnung

Hohe Auszeichnungen für zwei Schweizer Dorfentwicklungsprojekte im Kanton Graubünden: Vals erhält als Gesamtsieger den Europäischen Dorferneuerungspreis 2012 und Poschiavo wird mit einem Europäischen Dorferneuerungspreis für besondere Leistungen in einzelnen Bereichen der Dorfentwicklung ausgezeichnet. In beiden Dörfern sind auf Grundlage des Landwirtschaftsgesetzes Gesamtmeliorationen sowie etliche landwirtschaftliche Hochbauprojekte mit Investitionshilfen des Bundes und des Kantons unterstützt worden.

Der Europäische Dorferneuerungspreis wird alle zwei Jahre im Rahmen eines Wettbewerbes von einer internationalen Jury an Projekte in Europa vergeben, die sich durch besondere Leistungen in Bereichen der Dorfentwicklung auszeichnen. Veranstalterin des Wettbewerbs, der seit 1990 durchgeführt wird, ist die Europäische Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung. Das diesjährige Motto lautete „Der Zukunft auf der Spur“. Die Preisverleihung findet vom 20. bis 22. September in Langenegg, Vorarlberg, der Siebergemeinde von 2010, statt.

Neben dem „Europäischen Dorferneuerungspreis 2012“, der an Vals vergeben wurde, ist Poschiavo für „besondere Leistungen in einzelnen Bereichen der Dorfentwicklung“ mit einem Europäischen Dorferneuerungspreis ausgezeichnet worden. Insgesamt wurden 29 Wettbewerbsprojekte aus Österreich, Deutschland, der Niederlande, Tschechien, Ungarn, Luxemburg, Polen, Italien, Slowenien, Slowakei, Belgien und der Schweiz prämiert. Bewertet wurden neben der äusseren Erscheinung vor allem die „inneren“ Qualitäten der Dörfer und Gemeinden wie eine angepasste wirtschaftliche Entwicklung, die Schaffung zeitgemässer sozialer Einrichtungen, die Auseinandersetzung mit Architektur, Siedlungsentwicklung, Ökologie und Energieversorgung oder kulturelle Initiativen und Weiterbildungsmassnahmen.

Die Jurybeurteilungen für Vals und Poschiavo lauten (Zitat):

Vals, Deutsche Sprachregion, Graubünden, Schweiz

„Vals ist eine rund 1'000 EinwohnerInnen zählende Gemeinde im Kanton Graubünden, Region Surselva, im deutschsprachigen Teil der Schweiz, wo bis heute der walsersprachige Dialekt aktiv gepflegt wird. Vals liegt auf einer Meereshöhe von 1'250 Metern am Ende eines engen, von steilen Hängen umgebenen Tales, dessen BewohnerInnen es hervorragend verstehen, mit und von dieser besonderen naturräumlichen Situation zu leben und dafür Sorge zu tragen, dass diese Basis für ökonomisches Handeln geschützt und auch für künftige Generationen erhalten bleibt.“

Im vormals reinen Bauerndorf Vals spielen die Land- und die Forstwirtschaft nach wie vor eine bedeutende Rolle. Alle Betriebe des Dorfes wirtschaften biologisch und vertreiben einen Gutteil der Milch- und Fleischprodukte im eigenen Tal. Vals beteiligt sich als Mitglied der „Allianz in den Alpen“ darüber hinaus an Vernetzungsprojekten für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Alpenkonvention. Die Stromversorgung stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen, nicht zuletzt deshalb, weil man

sich früh für die Errichtung eines Wasserkraftwerkes entschieden hat. Eine Pionierleistung, die auch bedeutende ökonomische Früchte trägt.

Mit dem Tourismus sowie einem breit aufgestellten wirtschaftlichen Leben, das besondere Impulse durch die Nutzung der Valser Mineralwasserquellen und den Abbau des Valser Quarzit erfährt, mit zahlreichen kleinen und mittleren Gewerbe-, Dienstleistungs- und Handwerksbetrieben haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zusätzliche Erwerbsquellen für die ansässigen EinwohnerInnen erschlossen und das Dorf für ZuzüglerInnen attraktiver gemacht, wodurch nicht zuletzt die Bevölkerungszahlen konstant gehalten werden konnten.

Besondere Wege ist man im Tourismus gegangen, in dem man bewusst der Qualität Vorrang vor der Quantität gegeben hat. Mit dem Bau der mittlerweile weltberühmten Therme des Architekten Peter Zumthor wurde Mut zu zeitgenössischer Architektur unter Verwendung des lokal vorhandenen Baumaterials Stein bewiesen, weitere Beispiele moderner Architektur folgten und sind Teil der Valser Identität geworden. Gleichzeitig werden traditionelle Bauformen nicht nur bewahrt, sondern dienen auch als Inspiration für das zeitgemäße Bauen, wodurch ein einheitliches Erscheinungsbild gegeben ist.

Vals ist durch eine ausgesprochen offene, pluralistische Gesellschaft geprägt und zeichnet sich einerseits durch ein reges Vereinsleben und andererseits auch durch zahlreiche Maßnahmen zur Einbindung aller Bevölkerungsteile, Generationen sowie beider Geschlechter aus. MigrantInnen werden zu Sprachkursen eingeladen und durch eine Fülle von Maßnahmen aktiv ins gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Leben eingebunden. Dass sich die BewohnerInnen intensiv mittels Petitionen, Initiativen oder Anträgen an kommunalen Entscheidungsprozessen beteiligen und in projektbezogenen Arbeitskreisen engagieren, wird seitens der Gemeinde begrüßt und gefördert.

Eine gute Infrastruktur in den Bereichen Nahversorgung und medizinische Dienstleistungen ist vorhanden. Besonderes Augenmerk wird darüber hinaus einerseits Kindern und Jugendlichen, andererseits älteren Menschen geschenkt, wobei auch generationenübergreifende Maßnahmen eine bedeutende Rolle spielen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Schule, Gemeinde und Vereinen ermöglicht so ein breit gefächertes Freizeit- und außerschulisches Bildungsangebot. Seniorengerechtes Wohnen und umfassende Barrierefreiheit sowie ein reiches kulturelles und künstlerisches Angebot erhöhen die Lebensqualität in bedeutendem Umfang. Umfassende publizistische Tätigkeit von ValserInnen wirkt darüber hinaus in hohem Maße identitätsstiftend.

Die Reihe der Maßnahmen, mit denen Vals durch Kreativität, Offenheit und konkretes Handeln sowie durch eine sensible, aufeinander abgestimmte Nutzung seiner besonderen Ressourcen Wasser, Stein und Gras eine solide Basis für kommende Generationen schafft, ist beeindruckend lang und in hohem Maße beispielhaft. Vals ist damit ein herausragendes Beispiel für ein Dorf, das dem Motto des Europäischen Dorferneuerungspreises 2012 in ganzheitlicher und nachhaltiger Weise gerecht wird und „der Zukunft auf der Spur“ ist.

Daher wird Vals mit dem Europäischen Dorferneuerungspreis 2012 ausgezeichnet.“

Poschiavo, Italienische Sprachregion, Graubünden, Schweiz

„Poschiavo und seine Bevölkerung haben ein neues, starkes Bewusstsein für die eigenen Grenzen und die eigenen Chancen entwickelt. Gerade das Wissen um die rein ökonomischen Wachstumsgrenzen hat dazu beigetragen, dass man sich auf andere Werte besonnen hat und innovative Ideen und Projekte entstehen konnten. Die berühmte Berninabahn zählt zum UNESCO-Welterbe und bedeutet in touristischem Sinne eine wichtige Ader. Die dank behutsamer Maßnahmen erhaltene Altstadt und das alte Kloster, in welchem ein Zentrum für Spiritualität, Ökumene und Kultur entstanden ist, sind Orte, die Poschiavo attraktiv machen und gleichzeitig zu Besinnung laden. Poschiavo hat mit der Gründung einer Heilkräuter-Genossenschaft sowie der Käseerei pionierhafte Arbeit geleistet und die Basis für erfolgreichen Biolandbau gelegt. Im Energiebereich steht Wasser im Mittelpunkt: dabei wurden Trinkwasserturbinen installiert und ein Erweiterungsprojekt für den Bau eines 1000-Megawatt-Pumpspeicherkraftwerks realisiert, bei dem eng mit Umweltorganisationen zusammengearbeitet wurde. Die BewohnerInnen von Poschiavo stellen sich mit Tatkraft und Unternehmensgeist gemeinsam neuen Herausforderungen und werden dafür mit einem Europäischen Dorferneuerungspreis für besondere Leistungen in einzelnen Bereichen der Dorfentwicklung ausgezeichnet.“

Il Comune di Poschiavo e i suoi cittadini hanno sviluppato una profonda consapevolezza per i propri limiti e possibilità. Specialmente la conoscenza dei limiti che riguarda la crescita economica ha creato idee e progetti innovative. La famosa ferrovia retica con il trenino rosso del Bernina che fa parte del patrimonio Mondiale dell' UNESCO è una importante "vena turistica". Anche il recupero dei nuclei storici e l'antico convento di Santa Maria, oggi un luogo di ecumenismo, spiritualità e cultura contribuiscono alle attrattive di Poschiavo. La cooperativa dei produttori di erbe medicinali e il caseificio di Poschiavo, una azienda biologica, sono stati i pionieri per quanto riguarda l'agricoltura biologica. L'acqua è al centro del settore energetico; sia come turbine ad acqua potabile, sia come centrale a ripompaggio, che è stato realizzato in cooperazione con organizzazioni ambientalisti. I Poschiavini affrontano le nuove sfide insieme e senza dubbi sono "sulle tracce del futuro".

Weitere Informationen: <http://www.landentwicklung.org>